



STADT  
VAIHINGEN  
AN DER ENZ

# Integrationsbericht 2022

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Integrationsarbeit in Vaihingen an der Enz</b>	<b>1</b>
1.1 Die Integrationsbeauftragten	1
1.2 Aufgaben der Integrationsbeauftragten	2
- Koordination sämtlicher Flüchtlingsangelegenheiten	2
- Integration und Unterbringung aller Geflüchteten im Stadtgebiet	2
- Bedarfsfeststellung und Dokumentation, Erstellen von Integrationskonzepten und Projektarbeit	2
1.3 Sozialbetreuung und Pakt für Integration	4
<b>2 Unterbringungskonzept in Vaihingen an der Enz</b>	<b>5</b>
2.1 Standorte der vorläufigen Unterbringung vom Landkreis	6
2.2 Standorte der Anschlussunterbringung	6
<b>3 Statistik und Bericht 2022</b>	<b>7</b>
3.1 Anzahl der Geflüchteten zum 31.12.2022	7
3.2 Verteilung der Geflüchteten auf die Kernstadt und Stadtteile	8
3.3 Anzahl der Geflüchteten seit 2015 bis 2022	8
3.4 Zuzug von Geflüchteten im Jahr 2022	10
3.5 Geschlechterverteilung aller Geflüchteten	12
3.6 Altersstruktur in der Anschlussunterbringung	13
3.7 Nationalitäten 2022	13
3.8 Status, Bleibeperspektive und Integrationsmöglichkeiten	15
3.9 Integrationsmaßnahmen 2022	17
<b>4 Projektarbeit</b>	<b>20</b>
<b>5 Impressum</b>	<b>24</b>

# 1 Integrationsarbeit in Vaihingen an der Enz

## 1.1 Die Integrationsbeauftragten

Im Mai 2016 wurde die neu geschaffene Stelle der Integrationsbeauftragten mit zwei Personen zu je 70% und 30 % besetzt. Die Stelle wurde finanziell für die Dauer von drei Jahren vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Förderung wurde seit 2019 jeweils um ein Jahr verlängert und ist auch für das Jahr 2023 bereits durch das Land Baden-Württemberg genehmigt.

Integrationsbeauftragte sind

Rebecca Ogunwede mit 70% bis Mitte September 2022, dann Elternzeit bis Dezember. Ab Januar 2023 mit 25 %.

[r.ogunwede@vaihingen.de](mailto:r.ogunwede@vaihingen.de)

07042/18-372

Silke Gerhard mit 30 % bis September 2022, dann 70 %.

[s.gerhard@vaihingen.de](mailto:s.gerhard@vaihingen.de)

07042/18-354



(v.l.: Silke Gerhard, Marina Weiss, Rebecca Ogunwede)

Die Integrationsbeauftragten werden durch die 100%-Stelle eines Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt. Seit September 2022 ist Frau Marina Weiss die neue Bundesfreiwilligendienstleistende. Ihre Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Durchführung von Sprechstunden

- Zuarbeit bei Einweisung von Geflüchteten
- Betreuung und Durchführung von Projekten
- Übernahme von Verwaltungstätigkeiten im Kontext von Geflüchteten
- Tätigkeit auf Anweisung

## **1.2 Aufgaben der Integrationsbeauftragten**

Die Aufgaben der Integrationsbeauftragten der Stadt Vaihingen an der Enz teilen sich in drei Hauptbereiche:

- Koordination sämtlicher Flüchtlingsangelegenheiten
- Integration und Unterbringung aller Geflüchteten im Stadtgebiet
- Bedarfsfeststellung und Dokumentation, Erstellen von Integrationskonzepten und Projektarbeit

### **Koordination sämtlicher Flüchtlingsangelegenheiten**

Die Integrationsbeauftragten arbeiten mit zentralen Ämtern und Stellen in der Stadt und im Landkreis zusammen. Themen sind u. a. Kindertageseinrichtungen, Schule, Betreuung, Integrations- und Sprachkurse, Finanzierung und Lebenssicherung, Unterstützung im Alltag, Asylverfahren, Lebensberatung, Familienzusammenführung, Rückkehrberatung.

Hauptkooperationspartner sind:

Die Ehrenamtlichen und die Arbeitskreise Asyl rund um Vaihingen, die Sprach- und Integrationskursträger, die Schulen, Kindergärten, Vereine und zentrale Anlaufstellen (z.B. die Diakonie), das Landratsamt und das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das Migrationszentrum Ludwigsburg, die Fachstelle Asyl der Diakonie, Koordinierungsrunden im Landkreis Ludwigsburg, die Steuerungsgruppe Asyl in Vaihingen an der Enz und die Sozialarbeiter in umliegenden Kommunen sowie das Jugendamt.

### **Integration und Unterbringung aller Geflüchteten im Stadtgebiet**

Neben der Koordinierungsarbeit umfassen die Aufgaben auch die sogenannte Anschlussunterbringung der Geflüchteten in Unterkünften der Stadt, im Anschluss an die vorläufige Unterbringung, für die der Landkreis zuständig ist.

Diese Personen werden in allen Lebensbereichen unterstützt und beraten.

Darüber hinaus unterstützen und beraten die Integrationsbeauftragten auch diejenigen Geflüchteten, die bereits in privaten Wohnungen leben.

## **Bedarfsfeststellung und Dokumentation, Erstellen von Integrationskonzepten und Projektarbeit**

Die Integrationsbeauftragten der Stadt Vaihingen an der Enz ermitteln bei den Geflüchteten den Integrationsbedarf und dokumentieren diesen. Auf Grundlage dessen werden Integrationskonzepte für Vaihingen an der Enz erstellt und Projekte zur Integration geplant und durchgeführt.

## **Besondere Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ukrainekrise**

Bekanntermaßen war das Jahr 2022 vor allem durch Ausbruch des Ukraine-Russland-Krieges und dessen vielfältigen Herausforderungen auf kommunaler Ebene – auch für die Integrationsarbeit – geprägt.

Im monatlichen Rhythmus wurde den Kommunen eine hohe Anzahl an geflüchteten Personen aus der Ukraine zugewiesen, für die zunächst einmal ausreichend und angemessener Wohnraum im Rahmen der Anschlussunterbringung geschaffen werden musste.

Ein wesentliches Tätigkeitsfeld der Integrationsarbeit war so zum Beispiel die Akquise und Koordinierung von privaten Wohnraumangeboten, deren Besichtigung als auch potentielle Anmietung.

Auch in der internen städtischen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ämtern wurden Notfallpläne entwickelt, perspektivische Unterkünfte eruiert und die kurzfristige Sanierung von bereits vorhandenen städtischen Liegenschaften analysiert. In regelmäßiger Abstimmung und mit Hochdruck wurden so Standorte geschaffen, die auch kurzfristig als Anschlussunterbringung für Geflüchtete dienen konnten. Der ohnehin schon seit Jahren anhängige Anspruch an die Fortschreibung des Flüchtlingsunterbringungskonzeptes wurde forciert und mit all den ungewissen Fragen/ Zukunftsszenarien eines Krieges bestmöglich konkretisiert.

Im Zuge dessen galt und gilt es auch weiterhin, unterschiedliche Bedürfnisse von geflüchteten Personen so gut als möglich zu betreuen bzw. auch gleichzeitig entsprechenden Wohnraum (z.B. behinderten- und krankheitsgerecht) zu schaffen.

### 1.3 Sozialbetreuung und Pakt für Integration ab Januar 2018 nach Vorgabe des Landes Baden-Württemberg

Die Flüchtlingssozialarbeit wird in der vorläufigen Unterbringung (bis Dezember 2020), der Anschlussunterbringung und im Integrationsmanagement im Auftrag des Landkreises Ludwigsburg von SozialarbeiterInnen des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Ludwigsburg ausgeführt.

Nach der Unterbringung im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz beginnt die eigentliche Sozialarbeit und Betreuung der Geflüchteten mit der Abfrage der Ist-Situation, einem situationsbezogenem Case-Management und einem individuellen Integrationsfahrplan.

Mit dem Pakt für Integration aus dem Jahr 2017 unterstützt das Land Baden-Württemberg alle Kommunen, die Geflüchteten vor Ort mithilfe von Programmen und Maßnahmen zu integrieren. Das Integrationsmanagement ist dabei eines der Kernstücke. Es gewährleistet im Gegensatz zur herkömmlichen Sozialarbeit eine aufsuchende Betreuung und fördert die Integration der einzelnen Personen nach einem individuellen und bindenden Integrationsplan, der eng von den Integrationsmanagerinnen des Deutschen Roten Kreuzes begleitet wird.

Nachfolgend die in der Flüchtlingssozialarbeit des Deutschen Roten Kreuzes tätigen Personen (Stand Dezember 2022):

- **AU (Anschlussunterbringung, ohne Integrationsmanagement)**

Jonathan Philipp (100%) von Mai bis Ende Oktober, Stelle gegenwärtig noch vakant

Said Ibrahimimi (100%)

[ibrahimi@drk-ludwigsburg.de](mailto:ibrahimi@drk-ludwigsburg.de)

Milos Toskic (100% seit Juli ausschließlich für Geflüchtete aus der Ukraine in der AU)

[toskic@drk-ludwigsburg.de](mailto:toskic@drk-ludwigsburg.de)

- **Integrationsmanagement:**

Sinem Jenner (100%)

[jenner@drk-ludwigsburg.de](mailto:jenner@drk-ludwigsburg.de)

Caroline Müller (100%)

[c.mueller@drk-ludwigsburg.de](mailto:c.mueller@drk-ludwigsburg.de)

Lena Bockstaller (50%)

[bockstaller@drk-ludwigsburg.de](mailto:bockstaller@drk-ludwigsburg.de)

Nabila Beuster (50% seit Mitte Mai)

[beuster@drk-ludwigsburg.de](mailto:beuster@drk-ludwigsburg.de)

Daniel Wemhöner (50% seit Dezember 2022, ausschließlich IGM für Geflüchtete aus der Ukraine)

[wemhoener@drk-ludwigsburg.de](mailto:wemhoener@drk-ludwigsburg.de)

## **2 Unterbringungskonzept in Vaihingen an der Enz**

### **2.1 Standorte der vorläufigen Unterbringung des Landkreises**

Seit Ende 2020 gibt es im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz keine Standorte der vorläufigen Unterbringung des Landkreises mehr. Durch die Ukraine Krise muss der Landkreis allerdings nun wieder massiv Kapazitäten zur vorläufigen Unterbringung schaffen. Somit ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft wieder Standorte der vorläufigen Unterbringung im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz durch den Landkreis betrieben werden.

### **2.2 Standorte der Anschlussunterbringung**

#### **In der Kernstadt:**

- Auricher Straße 31 (ehemals Gartenbau CJD, seit November 2022 )
- Auricher Straße 35-37 (seit 1991)
- Enzgasse 52 und 54 (seit 1992)
- Franckstraße (seit 01.03.2016, wurde im August 2022 aufgegeben)
- Friedrichstraße 3(seit 01.06.2016)
- Hauffstraße 21 und 23 (seit 1988)
- Heilbronner Straße 1 (seit 01.02.2019)
- Köpfwiesenweg 2 (seit 01.09.2019)
- Marktplatz 12 (seit 01.03.2016)
- Raichengasse 6 (seit 01.11.2017)
- Walter-de-Pay-Straße 24 (seit 01.01.2020)
- Mühlstraße 23 (seit September 2022)

#### **In den Stadtteilen:**

- Erich-Blum-Straße 15 (Enzweihingen, seit 01.12.2016)
- Schulstraße 3/1 und 6 (Enzweihingen seit September/Oktober 2022)
- Dieselstraße 15 (Aurich, seit 01.09.2017)
- Hauptstraße 3 (Ensing, seit 01.09.2017)
- Schwalbenweg 7 (Ensing, seit 15.03.2018)
- Sersheimer Straße 15/1 (Kleinglattbach, seit 15.09.2018)

- Friedrich-List-Weg 1 (Kleinglattbach, seit 15.09.2018)
- Schneckenhäldenweg 6 und 10 (Horrheim, seit 01.09.2019 und 01.10.2019)

Aufgrund der Ukrainekrise ist die Stadt Vaihingen an der Enz seit Frühjahr 2022 in der Aufnahmepflicht von Geflüchteten aus der Ukraine. Diese Entwicklung war im Unterbringungskonzept 2021 nicht vorhersehbar und zusätzliche Unterbringungskapazitäten wurden nicht geplant. Ab April 2022 wurde eine separate Aufnahmequote für Geflüchtete aus der Ukraine installiert. Dies führte bereits ab Mai dazu, dass die geplanten Unterbringungskapazitäten in Vaihingen an der Enz erschöpft waren. Ab September 2022 konnten schließlich neue Standorte zur Anschlussunterbringung in der Mühlenstraße, Auricher Straße und Schulstraße gewonnen werden. Ab 2023 werden zusätzliche Kapazitäten im Neubau Weinbergweg in Kleinglattbach sowie im Gebäude des ehemaligen Hotels Post Garni entstehen (befristete Anmietung durch die Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz). Die temporäre Anmietung des Hotels wurde im Oktober 2022 im Gemeinderat beschlossen.



## 3 Statistik 2022

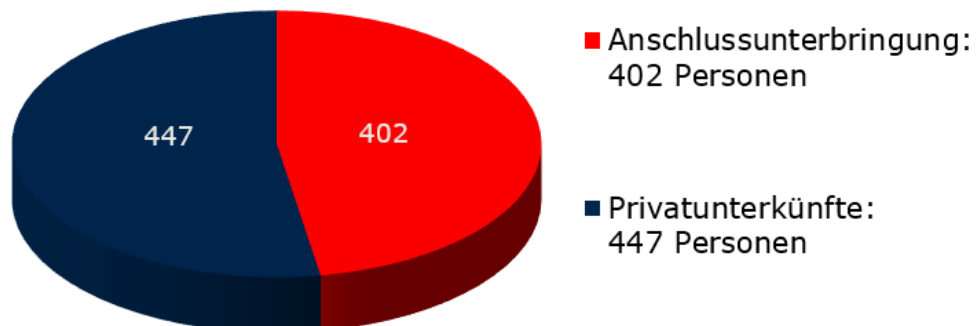
### 3.1 Anzahl der Geflüchteten in Vaihingen an der Enz

Zum 31.12.2022 lebten insgesamt 849 Geflüchtete im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 315 Personen mehr. Wie auch schon in den vergangenen Jahren deutlich wurde, steigt die Zahl der Geflüchteten, einschließlich Geflüchteter aus der Ukraine, im privaten Wohnraum stetig an. Seit Beginn des Jahres 2022 haben rund 170 weitere Personen eine Privatwohnung im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz finden können. Allerdings sind die Zuweisungen vom Landratsamt besonders durch die Ukrainekrise so drastisch angestiegen, dass wieder mehr Geflüchtete in die städtische Anschlussunterbringung kommen, als in den Vorjahren. Ende 2022 leben so 402 Geflüchtete in der Anschlussunterbringung. 447 Personen haben bereits Privatunterkünfte im Vaihinger Stadtgebiet gefunden, davon 167 Geflüchtete aus der Ukraine.

(siehe Abbildung 1)

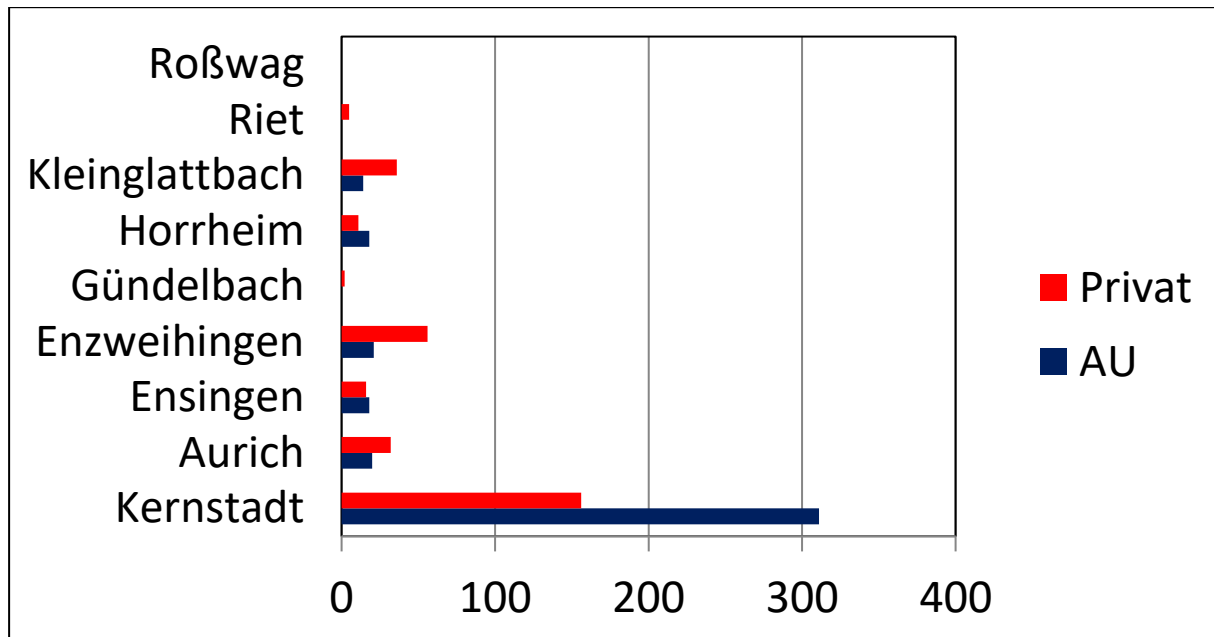
Abbildung 1:

### 849 Geflüchtete leben in Vaihingen an der Enz



### 3.2 Verteilung aller Geflüchteten auf die Kernstadt und Stadtteile

**Abbildung 2:**



**Abbildung 2** zeigt die Verteilung aller Geflüchteten auf die Kernstadt und Stadtteile. Wie in den vergangenen Jahren ist anzunehmen, dass die Anzahl der Personen in privaten Unterkünften höher ist, als hier dargestellt, da der Stadt Vaihingen an der Enz ein Einzug in Privatwohnungen nur dann bekannt wird, wenn die Personen selbst oder ehrenamtliche Begleiter dies melden oder aus einer städtischen Unterkunft ausziehen. Besonders durch die Geflüchteten aus der Ukraine, die in den ersten Monaten seit Kriegsbeginn nach Deutschland kamen und dank zahlreiche Wohnungsangebote durch Vaihinger Bürger privaten Wohnraum fanden, dürfte die Zahl der Geflüchteten in Privatwohnungen deutlich über den im Schaubild dargestellten Werten liegen. In Vaihingen an der Enz wurden zum Stichtag 31.12.2022 133 sogenannte Flächenfälle registriert, das heißt Geflüchtete aus der Ukraine, die ohne Zuteilung direkt in eine Privatwohnung gezogen sind. Diese Personen werden durch das Einwohnermeldeamt registriert, wobei das Integrationsbüro aus datenschutzrechtlichen Gründen nur Informationen zu diesen Personen erhält, wenn sie selbst um Unterstützung bitten.

### 3.3 Anzahl aller Geflüchteten von 2015 bis 2022

Seit diesem Jahr ist zu unterscheiden zwischen Geflüchteten aus der Ukraine und Geflüchteten aus allen anderen Ländern, die nach Deutschland kommen. Die Entwicklung der Zuzugszahlen nach Vaihingen an der Enz soll im Folgenden separat aufgelistet werden. In **Abbildung 3** wird dann die Gesamtanzahl aller Geflüchteten dargestellt.

### 3.3.1 Zuweisungsquote für Geflüchtete von 2015 bis 2022 ohne Geflüchtete aus der Ukraine

**Tabelle 1** stellt eine Übersicht der geflüchteten und der Stadt Vaihingen an der Enz zugewiesenen Personen dar. Diese Anzahl der Personen wird dabei immer entsprechend der Quote (Königsteiner Schlüssel), welche Vaihingen an der Enz jedes Jahr zu erfüllen hat und den zu erwartenden Zugangszahlen nach Deutschland berechnet.

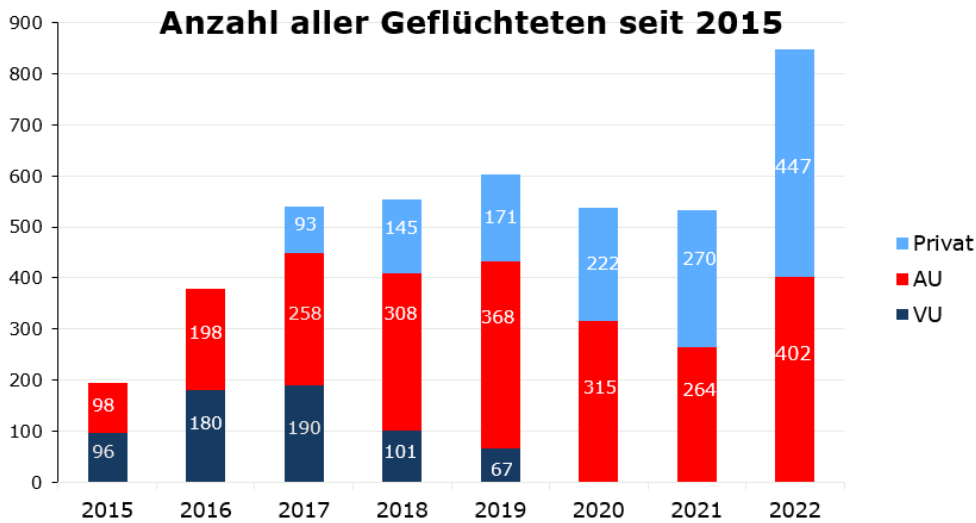
Jahr	Zugewiesene Geflüchtete laut Quote	Tatsächlich aufgenommene Geflüchtete
2015	43	66
2016	135	104
2017	185	178
2018	194	149
2019	99	91
2020	60	68
2021	41	35
2022	61	60

### 3.3.2 Zuweisungsquote von Geflüchteten aus der Ukraine

Seit Kriegsbeginn Ende Februar 2022 sind der Stadt Vaihingen an der Enz von Mai bis Dezember insgesamt 214 Geflüchtete aus der Ukraine zugewiesen worden (siehe **Tabelle 2**). Die Quote für Geflüchtete aus der Ukraine wird jeden Monat neu berechnet und oft erst zu Beginn des laufenden Monats mitgeteilt. Somit ist eine langfristige Unterbringungsplanung schwierig.

Monat	Zuweisungen laut Quote	Tatsächlich aufgenommene Personen
Mai	12	17
Juni	32	27
Juli	11	9
August	37	32
September	139	51
Oktober	69	19
November	49	34
Dezember	45	18

**Abbildung 3:**



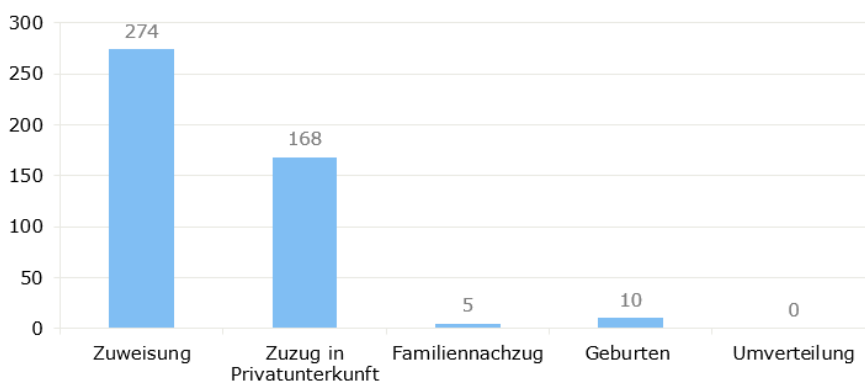
**Abbildung 3** zeigt die Entwicklung der Anzahl aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz von 2015 bis 2022. Deutlich sichtbar nimmt die Zahl der Geflüchteten in der vorläufigen Unterbringung zwischen 2017 und 2021 aufgrund von rückläufigen Asylantragszahlen ab. 2020 wurden die letzten Standorte der vorläufigen Unterbringung im Stadtgebiet Vaihingen an der Enz aufgelöst, sodass es gegenwärtig keine vorläufige Unterbringung in der Zuständigkeit des Landratsamts mehr gibt. Die Anzahl der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung nahm dagegen kontinuierlich von 2015 bis 2019 stetig zu. Erst zwischen 2020 und 2021 sind diese Zahlen rückläufig. Die Zahl der Personen in Privatwohnraum steigt seit 2017 konstant an. 2015 und 2016 wurden dazu noch keine Daten erhoben.

Insgesamt hat Vaihingen an der Enz seit 2015 751 Personen in die Anschlussunterbringung aufgenommen. Neben den Personen durch die Zuweisungsquote kommen auch aufgrund von Umverteilungen und Geburten noch weitere Personen dazu, die nicht auf die Quote angerechnet werden können.

### 3.4 Zuzug Geflüchteter im Jahr 2022 nach Vaihingen an der Enz

**Abbildung 4:**

**Zuzug 2022 nach Vaihingen an der Enz**



2022 sind insgesamt 457 (Summenbildung Abbildung 4) neue Personen nach Vaihingen an der Enz gekommen. In der ersten Jahreshälfte 2022 sind viele Geflüchtete aus der Ukraine direkt in Privatwohnungen in Vaihingen an der Enz untergekommen. Diese Personen wurden als Flächenfälle der jeweiligen Kommune angerechnet. In der zweiten Jahreshälfte hat die Anzahl der Personen, die direkt in eine private Unterkunft ziehen konnten, stark nachgelassen, da Geflüchtete aus der Ukraine seitdem auch den Weg über Landeserstaufnahmeeinrichtungen und Vorläufige Unterbringung durchlaufen. Analog dazu sind in der zweiten Jahreshälfte die Zuweisungen von Personen aus der Ukraine deutlich sichtbar angestiegen.

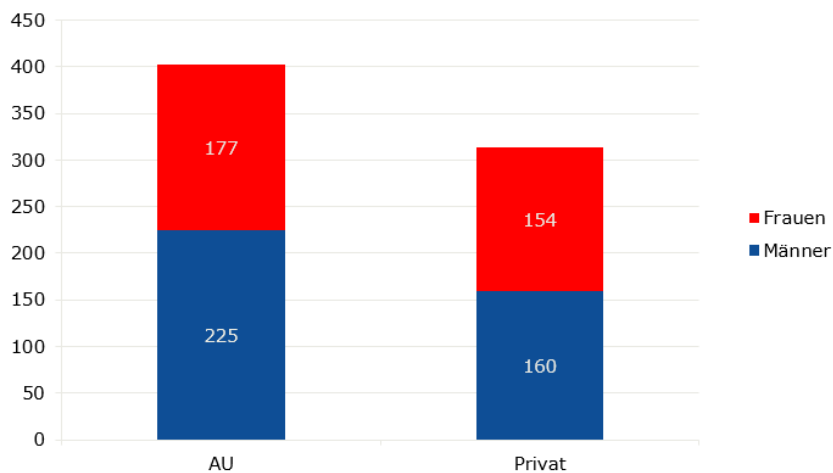
Umverteilungen und Geburten können nie auf die Quote angerechnet werden.

***Anmerkung: in den folgenden Abbildungen zur Geschlechterverteilung (Abbildung 5), Altersstruktur (Abbildung 6) und zu Integrationsmaßnahmen (Abbildung 9) können nur 716 Geflüchtete dargestellt werden. Zu den 133 Geflüchteten aus der Ukraine, die in Vaihingen an der Enz als Flächenfälle registriert wurden, liegen dem Integrationsbüro keine Angaben vor.***

### 3.5 Geschlechterverteilung aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz

**Abbildung 5:**

#### Geschlechterverteilung 2022



Wie auch in den Vorjahren liegt die Zahl der männlichen Geflüchteten 2022 besonders in der Anschlussunterbringung deutlich über der Anzahl der weiblichen Geflüchteten. Vaihingen an der Enz hat mittlerweile drei Standorte, in denen insgesamt mehr als 60 alleinstehende Männer untergebracht sind. Unter diesen Männern befinden sich aber auch zahlreiche Familienväter, die von Ehefrauen und Kindern getrennt leben oder noch auf sie warten.

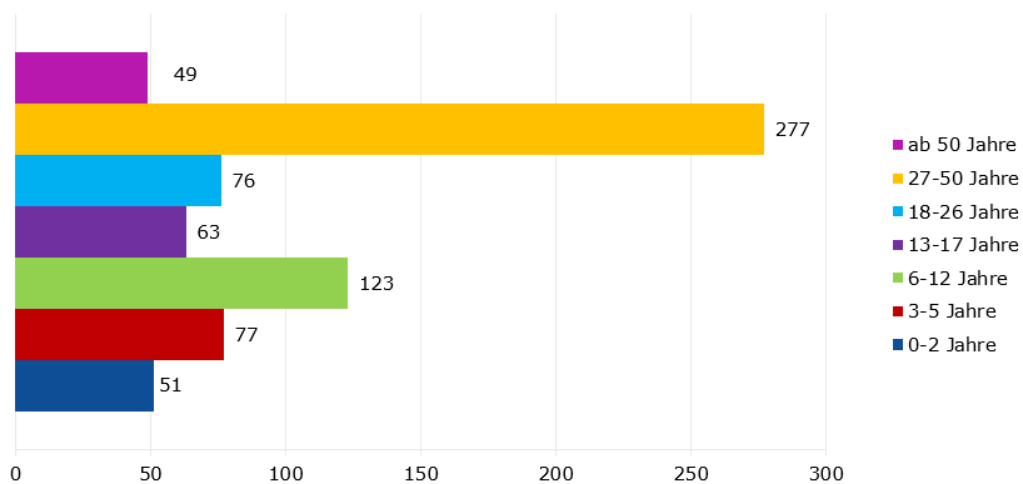
Auch bei den Geflüchteten aus der Ukraine finden sich viele Männer wieder.

### 3.6 Altersstruktur aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz

Der größte Teil aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz spiegelt sich, wie auch schon in den Vorjahren, in den Altersgruppen 0 – 12 und 27 – 50 wieder (**siehe Abbildung 6**). In der Projektplanung sowie im Integrationskonzept erfahren deshalb die Familien eine besondere Beachtung. Dies macht deutlich, dass nach wie vor ein besonderer Fokus in der Integrationsarbeit auf einer guten Kooperation mit Kindergärten und Schulen sowie Schulsozialarbeitern und Jugendamt liegen muss.

**Abbildung 6:**

#### Altersstruktur 2022



### 3.7 Nationalitäten

Die **Abbildung 7** zeigt die verschiedenen Nationalitäten aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz auf. Insgesamt kommt dieser Personenkreis aus mehr als 20 verschiedenen Herkunftsländern. Durch den Krieg in der Ukraine sind nun im Vergleich zu den vergangenen Jahren Geflüchtete aus Syrien nicht mehr die personenmäßig stärkste Gruppe. Bei den Nationalitäten konnten auch die Flächenfälle in Vaihingen an der Enz in das Schaubild einfließen.

**Abbildung 7:**



Hinweis: Die jeweiligen Farben aus dem Schaubild stellen die Summe aus AU und Privaturterkünften dar.

	<b>AU</b>	<b>Privat</b>
<b>Ukraine</b>	124	165
<b>Syrien</b>	62	135
<b>Nigeria</b>	79	18
<b>Afghanistan</b>	52	27
<b>Irak</b>	8	35
<b>Eritrea</b>	23	12
<b>Somalia</b>	9	7
<b>Iran</b>	-	14
<b>Gambia</b>	5	7
<b>Sonstige</b>	8	4
<b>Türkei</b>	4	9
<b>Mazedonien</b>	1	6
<b>China</b>	6	-
<b>Indien</b>	1	4
<b>Russland</b>	6	-
<b>Tadschikistan</b>	7	-
<b>Togo</b>	3	-
<b>Palästina</b>	4	4



### 3.8 Status, Bleibeperspektive und Integrationsmöglichkeiten aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz

Wie bereits in den vergangenen Jahren sind die Aufenthaltsstatus aller Geflüchteten in Vaihingen an der Enz sehr heterogen. Für viele Personen ist somit noch keine klare Bleibeperspektive erkennbar.

49 Geflüchtete in der Anschlussunterbringung und 16 in Privatunterkünften besitzen noch eine **Aufenthaltsgestattung**, weil das Asylverfahren noch nicht bestandskräftig-/rechtskräftig beschieden wurde.

Die Integrationsmöglichkeiten mit diesem Status sind oft genehmigungspflichtig und nur für bestimmte Nationalitäten zugänglich, wie zum Beispiel der Integrationskurs, der nur mit der Erlaubnis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) absolviert werden darf. Eine Beschäftigung muss immer durch die zuständige Ausländerbehörde genehmigt werden.

Der größte Teil aller Personen mit Fluchthintergrund in Vaihingen an der Enz hat jedoch bereits eine **Aufenthaltserlaubnis** erhalten. Das bedeutet, dass das Asylverfahren positiv beschieden wurde. In der Anschlussunterbringung sind dies, auch durch die große Anzahl von Geflüchteten aus der Ukraine, 223 Personen, in Privatunterkünften 216 Personen. Das Aufenthaltsrecht vieler dieser Personen wurde zwischenzeitlich mindestens einmal für zwei weitere Jahre verlängert. Nach insgesamt 5 Jahren kann eine **Niederlassungserlaubnis** nach Prüfung weiterer Kriterien beantragt werden. Einzelne haben dies bereits beantragt; 6 Personen sind schon im Besitz einer Niederlassungserlaubnis. Für alle diese Personen gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Integrationsmaßnahmen, die verpflichtend sind, wie z. B. der Integrations- und Orientierungskurs. Erwerbstätigkeit ist jederzeit gestattet.

16 Geflüchtete aus der Anschlussunterbringung und 53 Personen aus Privatunterkünften besitzen den **subsidiären Schutzstatus**, der vorläufig nur einen Aufenthalt für 2 Jahre in der Bundesrepublik erlaubt. Danach kann der Status jeweils immer um 2 weitere Jahre verlängert werden. Die Integrations- und Orientierungskurse sind für diesen Personenkreis auch verpflichtend und ein Eintritt in den Arbeitsmarkt kann jederzeit erfolgen.

Ein **temporäres Abschiebeverbot**, das eine Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr gewährt, haben 28 Geflüchtete in der Anschlussunterbringung und 13 Personen in Privatwohnungen. Das Abschiebeverbot kann wie beim subsidiären Schutz jeweils immer um zwei Jahre verlängert werden. Integrationsmaßnahmen sind eingeschränkt möglich. Der Integrationskurs muss durch das BAMF genehmigt werden. Die Erlaubnis der Erwerbstätigkeit ist allerdings jederzeit gestattet.

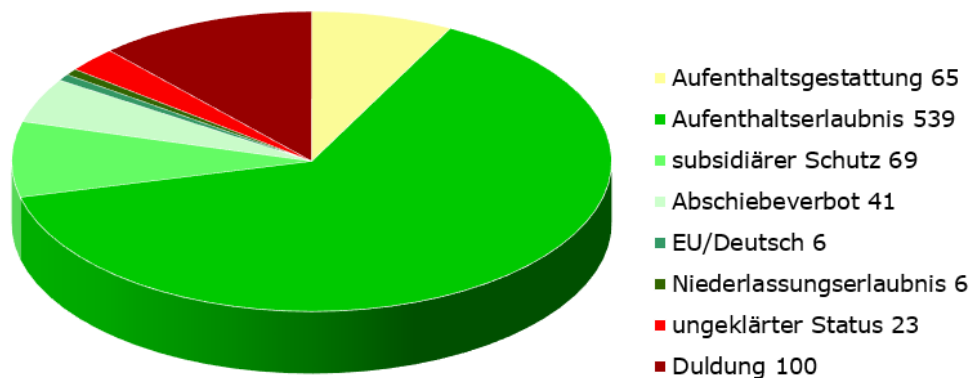
Auch diese Personen können genauso wie Geflüchtete mit einem subsidiären Schutzstatus nach 5 Jahren durchgehendem Aufenthalt in der Bundesrepublik **eine Niederlassungserlaubnis** beantragen.

71 Personen aus der Anschlussunterbringung und 29 Personen in Privatunterkünften besitzen eine zeitlich begrenzte **Duldung** (Aussetzung der Abschiebung) in der Bundesrepublik. In der Regel ist bei diesen Asylsuchenden das Verfahren negativ beschieden worden und sie sind ausreisepflichtig. Falls dies nicht freiwillig mit Unterstützung eines vieler Rückführungsprogramme passiert, können diese Personen abgeschoben

werden. Integrationsmaßnahmen sind nur sehr beschränkt nutzbar; eine Beschäftigung muss von der Ausländerbehörde genehmigt werden. Gegenwärtig ist eine Person in Besitz der sogenannten Ausbildungsduldung.

**Abbildung 8:**

**Status, Bleibeperspektive und Integrationsmöglichkeiten**

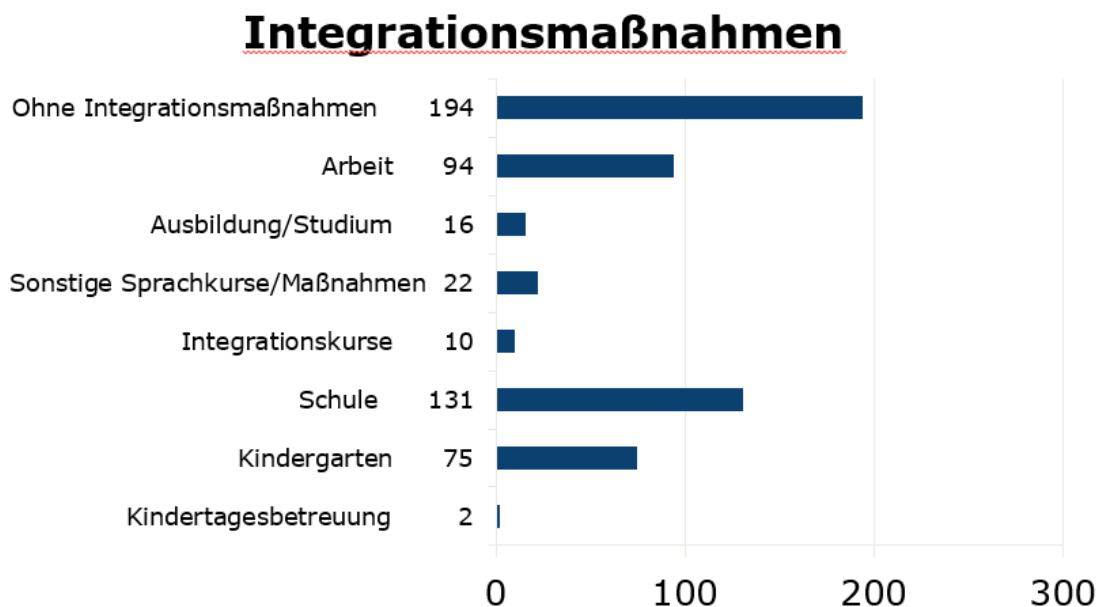


Geflüchtete aus der Ukraine müssen aufgrund gesetzlicher Regelungen keinen Asylantrag in Deutschland stellen. Sie können mit einem Ankunftsnachweis eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Wenn dieser Antrag gestellt ist, erhalten Sie bis zur Ausstellung der Aufenthaltserlaubnis eine Fiktionsbescheinigung. Mit dieser haben Sie bereits Zugang zu sämtlichen Integrationsmaßnahmen.

### 3.9 Integrationsmaßnahmen 2022

Aufgrund des großen Zustroms von Geflüchteten aus der Ukraine und den damit einhergehenden Herausforderungen bei der Integrationsarbeit konnte spätestens ab Mai nicht mehr jedem Ankommendem individuelle Integrationsangebote gemacht werden. Auch hat sich die Integrationsarbeit mit den Geflüchteten aus der Ukraine im Vergleich zu Geflüchtete mit Asylverfahren deutlich geändert. Im Folgenden soll deshalb die Integrationsarbeit in Vaihingen an der Enz differenziert dargestellt werden: In **Abbildung 9 und 10** werden alle Geflüchteten mit Asylverfahren in Vaihingen an der Enz einzelnen Integrationskategorien zugeordnet. Die Integration von Geflüchteten aus der Ukraine wird separat behandelt.

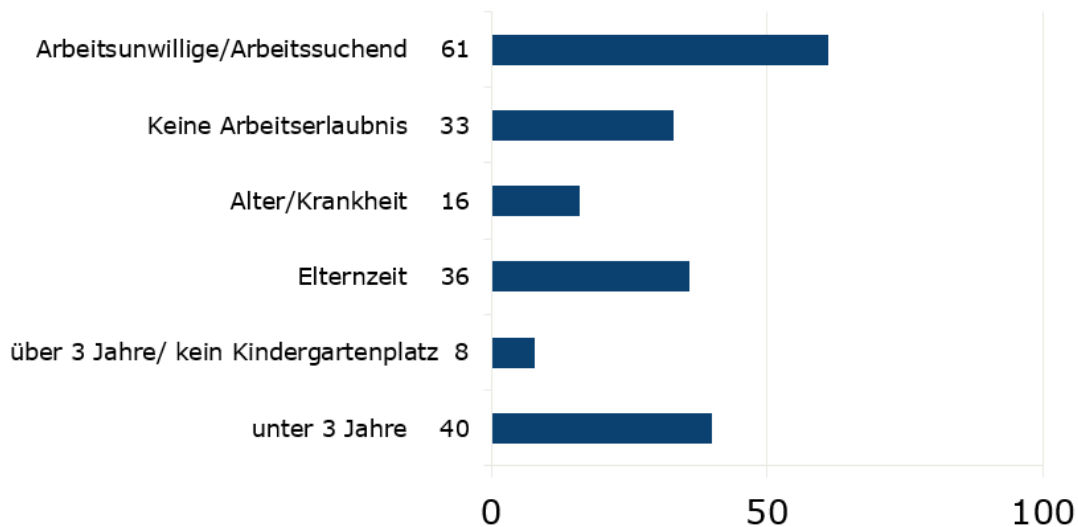
**Abbildung 9**



Wie auch in den vergangenen Jahren geht mehr als die Hälfte aller Geflüchteten (353 Personen) einem geregelten Alltag mit Kindergarten, Schule, Integrationskurs oder anderen Sprachkursen bzw. Berufsvorbereitungsmaßnahmen und Arbeit nach. Die Gruppe der Personen, die momentan ohne Integrationsmaßnahmen sind, ist im Gegensatz zum Vorjahr wieder leicht gestiegen: Waren es Ende 2021 181 Personen, sind es zum Stichtag, 31.12.2022 194 Personen. Diese Gruppe ist sehr heterogen und umfasst Kinder unter 3 Jahren, die noch nicht betreut werden, Mütter in Elternzeit, Personen, die aufgrund ihres Gesundheitszustands oder ihres Alters nicht an Maßnahmen teilnehmen können oder nicht integrierbar in den Arbeitsmarkt sind und Geflüchtete, die aufgrund ihres Status keinen Zugang zu Integrationsmöglichkeiten bekommen, aber auch integrations- bzw. arbeitsunwillige Personen (**siehe Abbildung 10**).

**Abbildung 10:**

## **Ohne Integrationsmaßnahmen**



Auffallend im Vergleich zum Vorjahr ist die steigende Zahl der Arbeitssuchenden. Vielen Geflüchteten fällt es nach wie vor schwer, längerfristige Beschäftigungsverhältnisse einzugehen.

Auch die Anzahl der Geflüchteten, die aufgrund ihres Alters oder Gesundheitszustandes nicht mehr in den Arbeitsmarkt integriert werden können, nimmt zu. Hier müssen in nächster Zukunft Integrationskonzepte für die Altersbetreuung und Pflege entstehen.

Bei der Integration von Geflüchteten aus der Ukraine zeigt sich im Vergleich zu den Geflüchteten mit Asylverfahren eine andere Situation mit andern Herausforderungen. Geflüchtete aus der Ukraine bekommen in Deutschland in der Regel ohne Asylverfahren eine Aufenthaltserlaubnis und somit auch Zugangsrechte zu allen Integrationsmaßnahmen, die der Bund vorsieht, wie z.B. den Integrationskurs. Allerdings sind im Vergleich zu Geflüchteten, die in Deutschland Asyl begehren und somit aufgefordert sind, sich zu integrieren, Geflüchtete aus der Ukraine beinahe keinem Druck ausgesetzt. Viele von diesen Personen sind sich unsicher, ob ihre Zukunft langfristig in Deutschland liegt und somit nicht darauf fokussiert, sich hier schnell zu integrieren (z.B. in Bezug auf Integrationskurse oder Schule und Kindergarten). Privater Wohnraum mit dem Wunsch nach „Zurückkommen“ und abwarten wie sich die Situation im Heimatland entwickelt sind vordergründig. Da bei Geflüchteten aus der Ukraine keine Wohnsitzauflage für die Kommune besteht, ist damit zu rechnen, dass ein Großteil privaten Wohnraum außerhalb von Vaihingen an der Enz finden wird und schnell wegzieht.

Gegenwärtig sind in Vaihingen an der Enz die meisten Kinder schulisch untergebracht. Trotz dessen gibt es in Vaihingen an der Enz perspektivisch für 2023 nicht mehr ausreichend Schulplätze, um die zu erwartenden Kinder aufnehmen zu können. Bereits jetzt müssen Kinder vorallem im Grundschulbereich auf Stadtteile ausweichen, da in der Kernstadt keine Platzkapazitäten mehr vorhanden sind. Freie

Berufsschulplätze für Jugendliche über 16 Jahren sowie Jugendintegrationskurse sind im Landkreis praktisch nicht vorhanden. Schwierig gestaltet sich auch die Tatsache, dass einige Kinder mit viel bürokratischem Aufwand einen Schulplatz bekommen, nach kurzer Zeit dann aber wegziehen.

Die meisten Kinder sind für Kindergärten bereits angemeldet. Allerdings bestand schon vor dem Zuzug der Geflüchteten aus der Ukraine eine zu große Nachfrage nach Betreuungsplätzen, sodass nicht damit gerechnet werden kann, dass in naher Zukunft alle Kinder über 3 Jahren einen Platz angeboten bekommen.

Die meisten Erwachsenen erfüllen alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Integrationskurs und könnten damit auch beginnen. In Vaihingen an der Enz gibt es seit einigen Jahren nur noch einen Integrationskursträger mit begrenztem Platzangebot. Somit müssen viele Geflüchtete auf Nachbarkommunen ausweichen. Nicht alle Geflüchteten sind dazu motiviert. Und auch hier besteht oft eine Wartezeit, um mit dem Integrationskurs beginnen zu können. Aufgrund der vordergründigen Suche nach Privatwohnraum beginnen viele aber auch bewusst noch keinen Integrationskurs. Insgesamt geht so weniger als die Hälfte der Erwachsenen zum jetzigen Zeitpunkt in einen Integrationskurs. Ein weiterer Grund liegt auch in der fehlenden Betreuung der Kinder, warum besonders Mütter keinen Integrationskurs beginnen.

Unter den Geflüchteten aus der Ukraine befinden sich auch im Vergleich zu Geflüchteten mit Asylverfahren, deutlich mehr ältere und eingeschränkte Personen. Eine Integration dieser Personen gestaltet sich aufgrund der oben genannten Gründe deutlich schwieriger.

Solange die Zugangszahlen der Geflüchteten aus der Ukraine auf diesem hohen Niveau bleiben und auch nicht langfristig planbar sind, wird eine intensivere Integrationsarbeit am Einzelnen kaum umsetzbar sein.

## 4 Projektarbeit

2022 konnten nach der Corona bedingten Zwangspause endlich wieder mehr Veranstaltungen stattfinden. Der Fokus lag in diesem Jahr im Besonderen auf Frauen und ihren Familien.

So startete am 05. April 2022 das 4-monatige **Projekt "Rückenwind"** in Kooperation mit der Sprachschule „Deutsch-richtig“ Ludwigsburg sowie der „Neuen Arbeit“ Stuttgart. Insgesamt 15 Frauen nahmen an diesem Projekt erfolgreich teil und konnten anhand von kreativen Angeboten, Hilfe und Unterstützung ihre berufliche und persönliche Zukunft in Deutschland ausloten und planen und zeitgleich ihre Sprachkenntnisse im Deutschen festigen und weiterentwickeln.



Am 22.06.2022 durfte endlich, nachdem es bereits zweimal verschoben werden musste, die Infoveranstaltung der Stadt Vaihingen an der Enz für Frauen „**Migrantinnen starten durch**“ in Kooperation mit dem Landratsamt Ludwigsburg stattfinden.

Geflüchtete Frauen bekamen hier zahlreiche Informationen über berufliche Aus- und Weiterbildung, den Wiedereinstieg in den Beruf und viele weitere Unterstützungsangebote in Form von Messeständen und Vorträgen.



Zwei **Informationsveranstaltung mit Pro Familia** für Migrantinnen zum Thema Familienplanung fanden am 30.06.2022 und 07.07.2022 statt. Hierbei wurden in Kleingruppen Themen wie Verhütung, sexuelle Aufklärung, Schwangerschaft (-sabbruch) sensibel angesprochen und gedolmetscht. Insgesamt konnte an den beiden Tagen in einer vertrauensvollen Situation ein offener Austausch gelingen.

Als Folgeprojekt zu „Rückenwind“ konnte ab September das **Projekt PAMIRA** (Partizipation von Migrantinnen im ländlichen Raum) starten. Auch hier trafen sich rund 25 Frauen zweimal in der Woche vormittags um ihre Sprachfähigkeiten weiter zu verbessern sowie Beratung zu Arbeit, Karriere und Leben in Deutschland zu erhalten.



Im November 2022 startete das Projekt BIV (Begegnen in Vaihingen). Ukrainische Geflüchtete konnten seitdem einmal in der Woche in den Räumlichkeiten des Arbeitskreises Asyl Vaihingen an der Enz bei Kaffee und Kuchen zusammenkommen, sich austauschen und Kontakte knüpfen in Begleitung von ehrenamtlichen Personen.





## **Ausblick für Projekte in 2023**

Die Infoveranstaltungen mit Pro Familia zum Thema Familienplanung sollen weitergeführt werden, so dass alle geflüchteten Frauen in homogenen Gruppen mit entsprechenden Dolmetschern ein Angebot erhalten.

Darüber hinaus haben sich viele der Frauen mehr Informationen zu Kindererziehung in Deutschland gewünscht. Hierzu soll es auch Angebote für Kleingruppen geben, die den Frauen einen individuellen Austausch ermöglichen.

Bereits 2021 fand der erste Teil eines Rechtsseminars für Geflüchtete von der FH Ludwigsburg statt. Aufgrund der Pandemielage musste damals der zweite Teil entfallen. Nun soll 2023 das komplette Seminar nochmals für Geflüchtete und an einem separaten Termin speziell auch für Ukrainer stattfinden. Der Fokus bei den Teilnehmern liegt hier bei Personen, die bereits arbeiten oder zeitnah in den Arbeitsmarkt eintreten.

Für die Kindergärten in Vaihingen an der Enz soll es das Angebot geben, Hintergrundinformationen über Geflüchtete aus Nigeria in einer Infoveranstaltung zu bekommen. Ziel ist es über die gesellschaftlichen Hintergründe und Erziehungsweisen in Nigeria aufzuklären und gemeinsam mit den Erziehern die Herausforderungen der Eltern hier in Deutschland zu beleuchten.

# 5 Impressum

## **Herausgeber**

Stadt Vaihingen an der Enz  
Integrationsbeauftragte  
Schlossstraße 1-3  
71665 Vaihingen an der Enz

## **Redaktion**

Ordnungs- und Sozialamt, Stadt Vaihingen an der Enz  
Integrationsbeauftragte  
Schlossstraße 1-3  
71665 Vaihingen an der Enz

und

DRK Kreisverband Ludwigsburg e.V.  
Flüchtlingssozialarbeit  
Monreposstraße 53  
71634 Ludwigsburg

## **Stand**

Februar 2023

## **Bildnachweise**

Seite 1: Integrationsbeauftragte Stadt Vaihingen an der Enz  
Seite 20: Projekt „Rückenwind“  
Seite 21: Informationsveranstaltung „Migrantinnen starten durch“  
Seite 22: Projekte „PAMIRA“ und „BIV“